



Bildungs- und Kompetenzplanung 2024

1. Einleitung

Die Unsicherheiten durch Kriege, steigende Preise und die Megatrends Digitalisierung, Demographischer Wandel und Dekarbonisierung prägten auch 2023 den Arbeitsmarkt und sorgten erstmals nach Ende der Corona-Pandemie zu einem Abschwächen der Konjunktur.

Dennoch ist der Bedarf an Arbeitskräften und insbesondere an Fachkräften – auch im Agenturbezirk Weilheim – weiterhin auf einem hohen Niveau. Vor Ort gilt daher uneingeschränkt was der Vorstand der Bundesagentur für Arbeit in seinem Planungsbrief für das kommende Jahr schreibt:

„Das zentrale und bestimmende Thema am Arbeitsmarkt – deutlich vehementer als in den Vorjahren – wird 2024 die Fachkräftesicherung sein. Der strukturelle Wandel am Arbeitsmarkt wird nur mit den erforderlichen Fachkräften gelingen. Diese werden in der Transformation neue Fähigkeiten und Kompetenzen brauchen (unter anderem „future skills“).“

Hinsichtlich der Zielplanung in Bezug auf berufliche Bildung unserer Kundinnen und Kunden setzen wir unsere Schwerpunkte 2024 auf den Ausbau virtueller Wege und vernetzter Bildungsräume, der nachhaltigen Begleitung ins Arbeitsleben und der Unterstützung bei der Transformation sowie unserem Beitrag zu einem inklusiven Arbeitsmarkt.

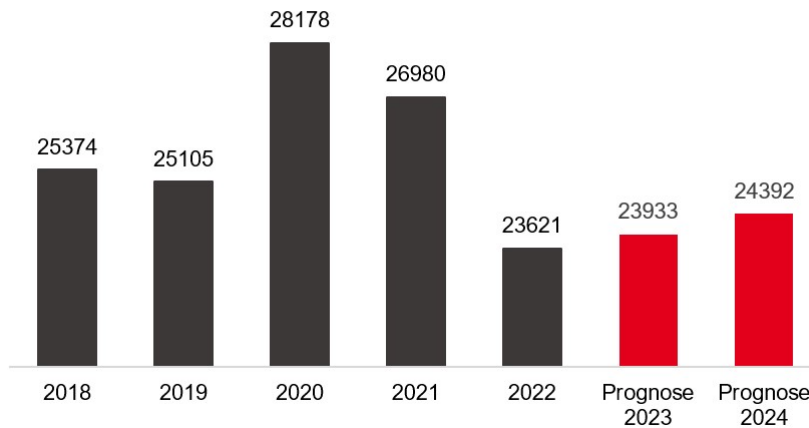
Durch geeignete Maßnahmen in den einzelnen Fokusthemen leisten wir so unseren Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region.



Im Agenturbezirk Weilheim wird der Anteil der geringqualifizierten Personen am Gesamtpotenzial 2024 perspektivisch unverändert bei ca. 35% liegen. Gleichzeitig wird ein leichter Anstieg des Gesamtkundenpotenzials prognostiziert.

Das Potenzial Helfer zu Fachkräften zu qualifizieren ist damit hinlänglich gegeben.

Entwicklung des Kundenpotenzials



2024 gilt es insbesondere die Personengruppen durch individuelle Förderungen zu unterstützen, die häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen sind und daher ein hohes Potenzial zur Fachkräftesicherung aufweisen. Dazu gehören unter anderem Geringqualifizierte, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen sowie Menschen mit Behinderung.

Der Fördertrend geht weiterhin mehr zu individuellen Coaching-Angeboten sowie einer Kombination aus Vermittlung in Arbeit und daran anschließende Qualifizierung im Beschäftigungsverhältnis. Der Stellenwert von FbW bleibt unverändert hoch. Von hoher Bedeutung ist dabei immer die ganzheitliche Betrachtung der Rahmenbedingungen unserer Kundinnen und Kunden: Kinderbetreuung, gesundheitliche Einschränkungen und vieles mehr beeinflussen den Erfolg von Bildungsangeboten für eine nachhaltige Integration auf dem Arbeitsmarkt.

Die Agentur für Arbeit Weilheim wird daher im Jahr 2024 den Fokus weiterhin auf eine enge Verzahnung von Qualifizierung und nachhaltiger Integration in Beschäftigung legen.

„Wir arbeiten kompetent, gemeinsam und mit Leidenschaft an der besten Dienstleistung für unsere Kundinnen und Kunden.“



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Weilheim

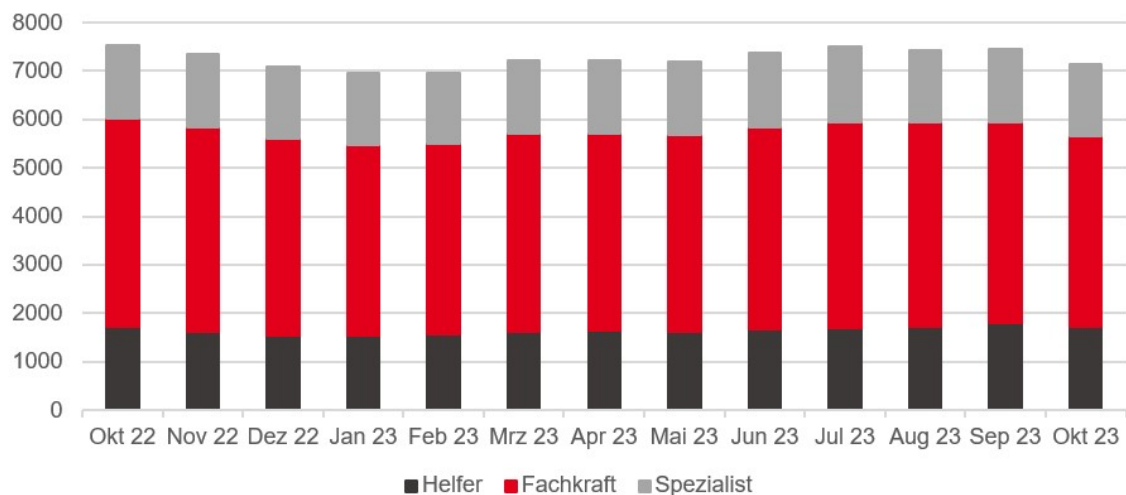
2. Der regionale Arbeitsmarkt – Bedarfe und Entwicklungen

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim weist über die sechs Standorte hinweg regionale Besonderheiten auf, die im Kontext der beruflichen Bildung individuell zu beachten sind. Um das Angebot an Arbeitskräften näher an die Bedarfe der Unternehmen heranzuführen, investieren wir im Bereich der Bildung insbesondere in Branchen und Berufsbereichen, die gute Beschäftigungsmöglichkeiten bieten. So eröffnen wir unseren Kundinnen und Kunden langfristige Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt und halten mit den Entwicklungen am Markt Schritt.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim ist gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,4% gestiegen, wobei der stärkste Zuwachs im Verarbeitenden Gewerbe zu verzeichnen war (+2,2%).

Während das Kundenpotenzial tendenziell weiter steigt, ist der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim im Oktober 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5,3% gesunken. Betrachtet man das geforderte Anforderungsniveau zeigt sich der größte Verlust bei den Stellen für Fachkräfte (-9%), gefolgt vom Bereich der Spezialisten (-2%). Das Angebot an Helferstellen ist mit einer leichten Steigerung von 0,6% nahezu konstant geblieben.

Bestand gemeldeter Arbeitsstellen nach Anforderungsniveau



„Wir schaffen Perspektiven am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.“

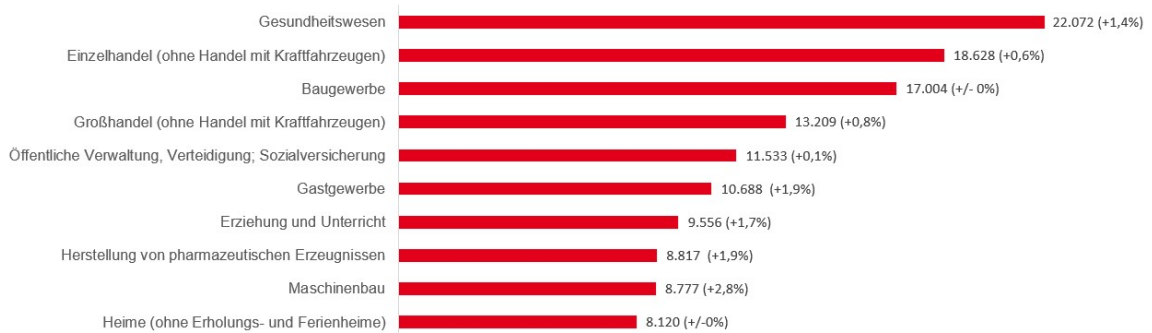


Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Weilheim

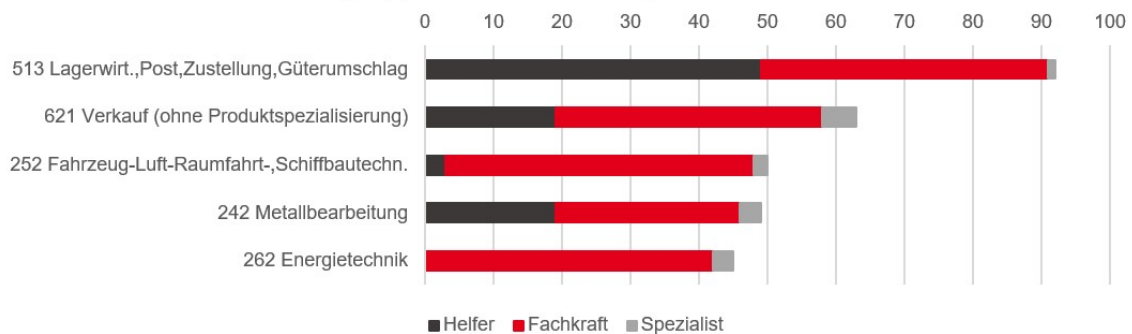
Trotz des Rückgangs bei der Anzahl der gemeldeten Arbeitsstellen, erwarten wir für 2024 ein moderates Wachstum an sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen in den zehn größten Branchen des Agenturbezirks.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in den zehn größten Branchen im Agenturbezirk

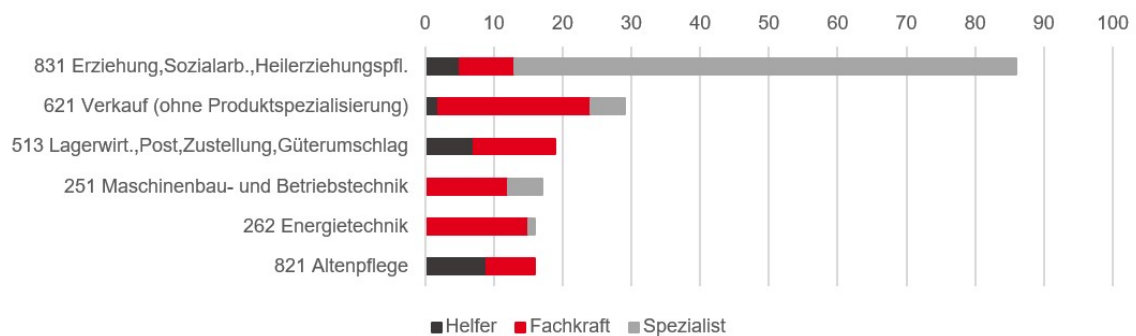


Die Betrachtung der gemeldeten Stellen nach Berufsgruppen und Anforderungsniveau macht deutlich, wie vielfältig der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk ist und unterstreicht die Notwendigkeit einer regional angepassten Strategie der Bildungsberatung.

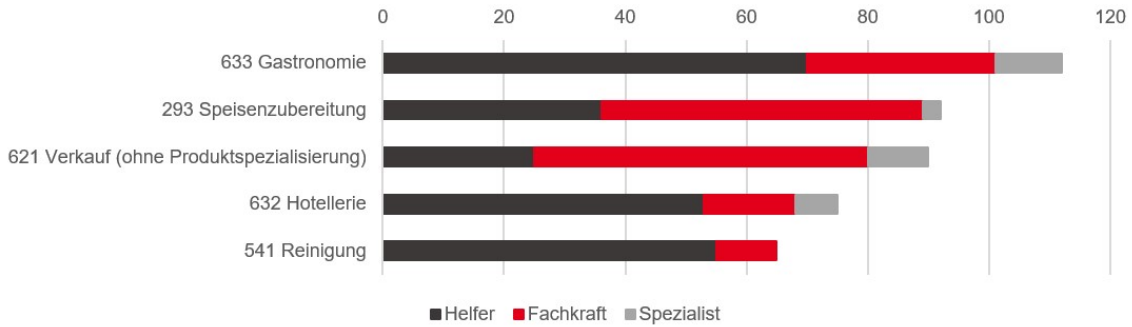
Geschäftsstelle Weilheim: Top 5 gemeldeter Arbeitsstellen nach Berufsgruppen und Anforderungsniveau, Okt. 2023



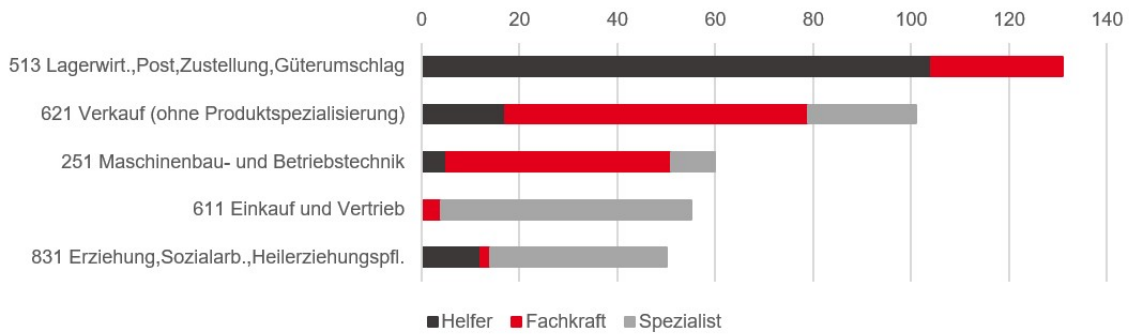
Geschäftsstelle Schongau: Top 5 gemeldeter Arbeitsstellen nach Berufsgruppen und Anforderungsniveau, Okt. 2023



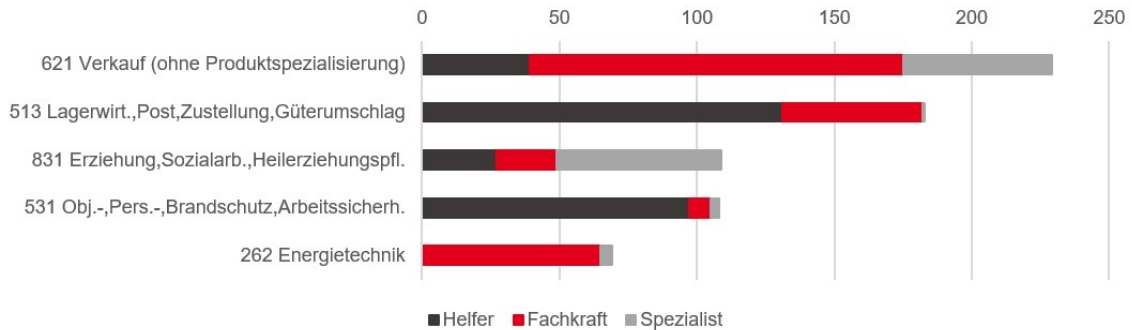
Geschäftsstelle Garmisch-Partenkirchen: Top 5 gemeldeter Arbeitsstellen nach Berufsgruppen und Anforderungsniveau, Okt. 2023



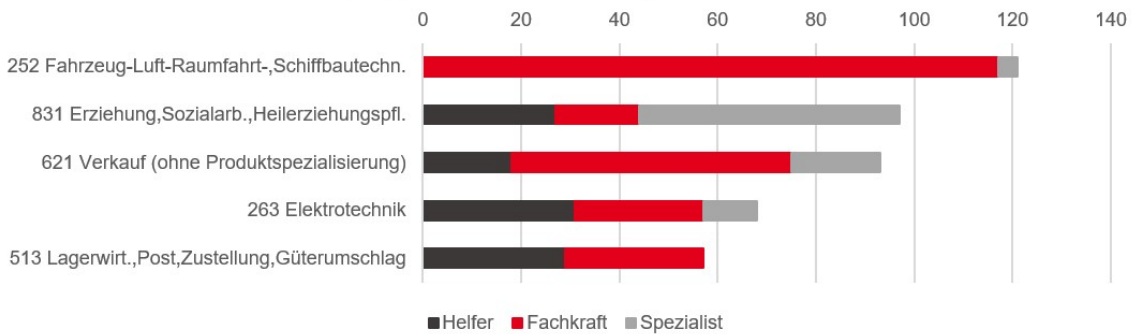
Geschäftsstelle Landsberg am Lech: Top 5 gemeldeter Arbeitsstellen nach Berufsgruppen und Anforderungsniveau, Okt. 2023



Geschäftsstelle Fürstentfeldbruck: Top 5 gemeldeter Arbeitsstellen nach Berufsgruppen und Anforderungsniveau, Okt. 2023



Geschäftsstelle Starnberg: Top 5 gemeldeter Arbeitsstellen nach Berufsgruppen und Anforderungsniveau, Okt. 2023



Die Graphiken zeigen deutlich, dass sich sowohl die Berufsgruppen, als auch das Anforderungsniveau der Top 5 gemeldeten Stellen je nach Geschäftsstelle stark unterscheiden. Während der Anteil der Helferstellen der Top 5 in Garmisch-Partenkirchen bei 55%, in Weilheim, Landsberg am Lech und Fürstenfeldbruck zwischen 30 und 40% und in Starnberg bei 24 % liegt, beträgt er in Schongau lediglich 12%. Der große Anteil an Stellen für Fachkräfte und Spezialisten hebt die Bedeutung von beruflicher Bildung hervor.

Die Unterschiede im Anforderungsniveau spiegeln sich in den gesuchten Berufsgruppen: Der Arbeitsmarkt in Garmisch-Partenkirchen ist geprägt durch Hotellerie und Gastronomie. In Landsberg am Lech, Fürstenfeldbruck und Weilheim werden jeweils am meisten Mitarbeitende im Verkauf sowie in der Lagerwirtschaft gesucht. Dahingegen dominieren in Schongau Berufe der Erziehung und Sozialarbeit, welche auch in Starnberg eine hohe Nachfrage aufweisen.

Hinsichtlich der Förderung beruflicher Qualifizierungen, leiten diese regional unterschiedlichen Erfordernisse der Arbeitsmärkte im Agenturbezirk die individuelle Bildungsberatung in unserem täglichen Handeln. Oberste Priorität hat eine berufliche Qualifizierung in den Berufsgruppen, die vor Ort am meisten Stellenpotenzial bieten. Insgesamt sind dies für alle Geschäftsstellen – wenn auch mit unterschiedlichen Gewichtungen – zusammengefasst die Berufsgruppen in folgendem Schaubild:

242 Metallbearbeitung	251 Maschinenbau- und Betriebstechnik
252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechnik	262 Energietechnik
263 Elektrotechnik	293 Speisenzubereitung
513 Lagerwirt., Post, Zustellung, Güterumschlag	531 Obj.-, Pers.-, Brandschutz, Arbeitssicherheit
541 Reinigung	611 Einkauf und Vertrieb
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	632 Hotellerie
633 Gastronomie	821 Altenpflege
831 Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	

Die Übersicht der regional dominanten Berufe ist eine Momentaufnahme. Durch einen engen Kontakt zu Unternehmen vor Ort passen wir unsere Förderstrategien unterjährig agil an die Trends und Erfordernisse der Wirtschaft an, um Angebot und Nachfrage bestmöglich in Einklang zu bringen.

Unabhängig von der Prämisse insbesondere in die Qualifizierung für eine Tätigkeit in Wachstumsbranchen zu investieren, ist die Förderung einer beruflichen Qualifizierung grundsätzlich in allen Branchen und Berufen möglich, sofern eine ausreichend gute Arbeitsmarktprognose, oder bereits eine vorhandene Beschäftigungsperspektive vorliegt.

Um mit den komplexen und dynamischen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt Schritt halten zu können, arbeiten wir stetig an der Verbesserung unserer Bildungsberatung. Dabei fördern wir die Beratungskompetenz sowie Berufskunde unserer Mitarbeitenden und führen unsere enge Zusammenarbeit mit Bildungsträgern fort.



3. Virtuelle Wege und vernetzte Bildungsräume ausbauen

Digitalisierung und Vernetzung nehmen im Bereich der beruflichen Bildung einen immer höheren Stellenwert ein. Der Agenturbezirk Weilheim forciert 2024 daher die lokale Bewerbung digitaler Angebote auf allen Ebenen – im Bereich Weiterbildung insbesondere der neuen, bundesweiten Weiterbildungsplattform „mein NOW“. Darüber hinaus ist es unser Ziel, wo immer es möglich und zielführend ist, vernetzte Bildungsräume zu schaffen und weiterhin darauf hinzuwirken die Durchführungsform der Maßnahmen in Hinblick auf virtuelle Möglichkeiten zu beleuchten.

Plattform mein NOW

Voraussichtlich ab Anfang 2024 wird die erste Version des Nationalen Onlineportals für berufliche Weiterbildung (mein NOW) online sein. Die restlichen Ausbaustufen sollen im Laufe des Jahres hinzugefügt werden.

Es handelt sich dabei um ein nationales, neutral gestaltetes und integratives Online-Angebot, mit dem Ziel eine umfassende Transparenz und branchenübergreifende Orientierung über berufliche Weiterbildungen zu schaffen und die Teilnahme an Weiterbildungen deutschlandweit zu erhöhen.

Statt wie bisher die Bildungsangebote auf KURSNET und weiteren Portalen zu veröffentlichen, bekommen Bildungsanbieter ein Portal zur Verfügung gestellt, welches die beruflichen Weiterbildungsangebote von Trägern, Kammern, Bundesländern und der Datenbank der Bundesagentur für Arbeit bündelt. Die bislang oft unübersichtliche Suche nach passenden Bildungsangeboten wird damit auch für Menschen im Erwerbsleben und Arbeitgeber, die ihre Mitarbeitenden qualifizieren möchten, wesentlich einfacher und benutzerfreundlicher.



Mein NOW wird aus den im Schaubild visualisierten fünf Bausteinen bestehen, welche eine an den individuellen Bedürfnissen ausgerichtete Nutzendenreise ermöglichen.

Vernetzte Bildungsräume

Um die Teilnahme an beruflicher Bildung voranzubringen, ist die Schaffung gemeinsamer regionaler Strukturen zwischen verschiedenen Arbeitsmarktakteuren ein wichtiger Baustein, den es 2024 zu forcieren gilt.

Hierfür planen wir lokale Akteure (Unternehmen, Kommunen, Bildungsanbieter, Kammern, die Wirtschaftsförderung und die Agenturen für Arbeit sowie die Jobcenter) als einen vernetzten Bildungsraum zusammenzubringen. Partnerschaftlich und auf



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Weilheim

Augenhöhe soll dabei ein kollektives Verständnis über Zweck und Aufgaben geschaffen werden, um das gemeinsame Ziel der Stärkung von beruflicher Bildung als Baustein zur Fachkräftesicherung voranzutreiben.

Wir sind überzeugt, dass wir die passenden Lösungen für die lokalen Herausforderungen am Arbeitsmarkt am besten unter Einbeziehung aller relevanten Akteure vor Ort finden.

Virtuelle Durchführung von Bildungsangeboten

Wie bereits in den vergangenen Jahren, setzt der Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim 2024 auf eine Kombination aus verschiedenen Durchführungsformen der Maßnahmen, um den vielschichtigen Bedarfen bei der Bildungs- und Kompetenzentwicklung gerecht zu werden.

Das Thema Digitalisierung nimmt stetig an Bedeutung zu und ist aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nicht mehr wegzudenken. Auch für das kommende Jahr ist daher weiterhin eine weitere Bereitstellung von digitalen Angeboten, Präsenzveranstaltungen und hybriden Formen wünschenswert, um möglichst vielen Kundinnen und Kunden den Zugang zu ermöglichen.

Die am besten geeignete Form zur Vermittlung der Inhalte hängt unverändert davon ab, ob die Zielgruppe über die nötige digitale Kompetenz für eine virtuelle Teilnahme verfügt und ob die notwendige technische Ausstattung in Hinblick auf Hardware, Software und Internetanbindung vorhanden ist. Erfahrungen aus bislang durchgeführten Maßnahmen können zur Beantwortung dieser Fragen hilfreich sein.

Unabhängig davon gilt weiterhin die Devise, dass flexible Angebote benötigt werden, die die persönlichen Kompetenzen unserer Kundinnen und Kunden und deren Bedürfnisse hinsichtlich Maßnahme-Dauer und Anwesenheitszeiten berücksichtigen. Dies beinhaltet auch die Berücksichtigung von Bedarfen besonderer Personengruppen wie zum Beispiel Menschen mit Behinderung, (Allein-)Erziehender und Zugewanderter, indem Barrierefreiheit, Teilzeitangebote und berufsbezogener Deutschunterricht zur Verfügung gestellt werden. Alle Inhalte sollen adressatengerecht vermittelt werden, wobei die Qualitätsstandards eingehalten werden. Wo möglich und sinnvoll finden Praxisphasen zur betrieblichen Erprobung statt.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Agentur für Arbeit, Bildungsträgern und Unternehmen vor, während und zum Ende der Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme begünstigen die Erfolgsaussichten für eine anschließende Integration. Im Rahmen des Absolventenmanagements werden die Teilnehmenden bei der Kontaktaufnahme zu möglichen Arbeitgebern, der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche unterstützt.

„Wir engagieren uns gemeinsam für eine bessere, nachhaltigere und zukunftsorientierte Bildung.“



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Weilheim

4. Menschen nachhaltig ins Arbeitsleben begleiten

Coaching

Der Trend zur vermehrten Förderung individueller Coaching-Angebote in Kombination mit der Fortführung etablierter Einkaufsmaßnahmen, wird im kommenden Jahr bleiben. Inhaltlich bleibt die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden bestehen, wobei der Erwerb sogenannter „future skills“ an Relevanz gewinnt, um mit der Transformation am Arbeitsmarkt Schritt halten zu können. Insbesondere der Bereich der digitalen Kompetenzen spielt hier eine große Rolle:

- Arbeitsmarkt 4.0
- Digitale Fitness
- Umgang mit digitalen Bewerberportalen wie der JOBBÖRSE
- Nutzung von Social Media
- Training im Umgang mit neuen Bewerbungsformaten wie Bewerbungsvideos und digitalen Vorstellungsgesprächen

Bewährte Inhalte berücksichtigen weiterhin die individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden. Diese sind insbesondere:

- Erarbeitung neuer beruflicher Perspektiven
- Aktivierung der Bewerbungsbemühungen
- Selbstvermarktung
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Gesundheitsthemen
- Existenzgründung
- Sprache

Berufliche Qualifizierung

Um das Ziel der Fachkräftesicherung voranzutreiben und nachhaltige Integrationen auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen, ist eine gute berufliche Qualifizierung einer der wichtigsten Faktoren. Insbesondere der Bereich der Beschäftigtenqualifizierung nimmt dabei weiter an Bedeutung zu. Für 2024 planen wir 790 Weiterbildungen über FbW (+100 im Vergleich zum Vorjahr) und mindestens 545 Eintritte (+145 im Vergleich zum Vorjahr) im Rahmen der Qualifizierung von Beschäftigten über das Qualifizierungschancengesetz durchzuführen. Dies entspricht einer Steigerung von 14%, bzw. 36% bei der Beschäftigtenqualifizierung.

Die Vorteile dieses Instrumentes sind unverändert hoch und werden sich durch die Anpassungen des §82 SGB III im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes tendenziell verstärken: Die Bindung und Identifikation mit dem Unternehmen steigen, Mitarbeitende werden hinsichtlich der individuellen Anforderungen an die auszuübende Tätigkeit qualifiziert, die Möglichkeiten zur Bezuschussung oder Erstattung von Lehrgangskosten, Arbeitsentgelt und Prämien bieten finanzielle Anreize für Mitarbeitende und Unternehmen.



Anpassung des §82 SGB III – NEU ab 01.04.2024

- Berufsabschluss liegt mindestens zwei Jahre (bislang vier) zurück
- Die Förderung ist alle zwei Jahre (bislang vier) möglich
- Die Übernahme behinderungsbedingter Mehraufwendungen erfolgt

Zuschüsse zu Lehrgangskosten und Arbeitsentgelt ab 01.04.2024

Betriebsgröße	Unter 50 MA	50 – 499 MA	Ab 500 MA
Lehrgangskosten	100%	50% (Ü45/SB 100 %)	25%
Arbeitsentgeltzuschuss	75%	50%	25%

Neu in den §82 SGB III aufgenommen wird das Qualifizierungsgeld. Dieses kann von der Bundesagentur für Arbeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gezahlt werden, deren Arbeitsplatz durch den Strukturwandel bedroht ist, bei denen Weiterbildung jedoch eine zukunftssichere Beschäftigung im gleichen Unternehmen ermöglichen kann. Die genauen Voraussetzungen sowie die Höhe der Förderung sind künftig in §§ 82 a und b aufgeführt.

5. Zu einem inklusiven Arbeitsmarkt beitragen

Mehr Menschen mit Behinderung einen Zugang sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zu ermöglichen und damit zu einem inklusiven Arbeitsmarkt beizutragen ist ein wichtiger Hebel der Fachkräftesicherung. Gleiches gilt für den beruflichen Wiedereinstieg von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden.

Damit dies 2024 noch besser gelingt als bislang, setzen wir auf einen engen Austausch mit unserem Netzwerk, sowohl intern als auch extern, darüber hinaus werden wir unsere Förderintensität in dem Bereich steigern. Für das kommende Jahr planen wir eine Steigerung bei der Zahl der geförderten Qualifizierungen um knapp 24 Prozent. Mit Blick auf die Aktivierungsangebote wird der Schwerpunkt auf der Förderung über Gutscheine liegen, um so der nötigen Flexibilität und den individuellen Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden gerecht werden zu können.

6. Zusammenfassung

Der Agenturbezirk Weilheim wird 2024 auf eine Kombination aus individuellen Coaching-Angeboten und beruflicher Weiterbildung setzen und so einen entscheidenden Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region leisten.

Sämtliche Förderungen sind dabei immer Einzelfallentscheidungen unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen unserer Kundinnen und Kunden sowie den Beschäftigungsperspektiven und den Bedarfen auf dem Arbeitsmarkt.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Weilheim

Voraussetzung ist grundsätzlich immer die vorherige Beratung und Entscheidung unserer Mitarbeitenden bezogen auf den individuellen Einzelfall. Hierbei gilt unverändert die Prämisse, dass immer dann gefördert werden soll, wenn dies im gesetzlichen Rahmen möglich und in Bezug auf künftige Beschäftigungsperspektiven zielführend ist.

Da die Dauer der Arbeitslosigkeit und die Chance auf eine Integration auf dem Arbeitsmarkt sich negativ beeinflussen, ist Schnelligkeit bei der Identifikation von Förderbedarfen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Aus diesem Grund sind wir nah an unseren Kundinnen und Kunden, ebenso wie am Arbeitsmarkt und können frühzeitig die richtigen Weichen stellen. Nur gemeinsam in enger Zusammenarbeit aller Netzwerkpartner und Arbeitsmarkttakteur gelingt es uns Angebot und Nachfrage nach Arbeitskräften zusammenzubringen.

Dadurch schaffen wir Perspektiven und Verlässlichkeit am Arbeitsmarkt in Zeiten von steigendem Kundenpotenzial und konjunktureller Unsicherheiten.

**„Wir,
gemeinsam im Thema Bildung!“**



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Weilheim